



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport**

15.06.2023

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport am Mittwoch,
24.05.2023**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:22 Uhr

Anwesenheit: Soll: 11 Mitglieder des Ausschusses GBS
Ist: 10 Mitglieder des Ausschusses GBS
90,91 %

Anwesend:

Abwesend: Ratsfrau Reinsdorf (**DIE LINKE**)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) eröffnet die 33. Sitzung des Ausschusses für GBS und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 10 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) begrüßt Frau Beisner (B90/Grüne) als neues Mitglied im Ausschuss für GBS und bittet sie, die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner gemäß § 28 (2), Satz 3 in Verbindung mit § 36 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern vorzulesen. Anschließend wird Frau Beisner durch Handschlag verpflichtet und durch die Unterschrift wurde die Verpflichtung bestätigt.

TOP 3 Bestätigung der Niederschriften (31. + 32. Sitzung)

Zu den Niederschriften der 31. Sitzung und 32. Sitzung des Ausschusses für GBS gibt es seitens der Mitglieder keine Hinweise bzw. Änderungen.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) schlägt vor, separat über die Niederschriften abzustimmen.

Die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für GBS am 05.04.2023 wird mit 7 Dafürstimmen und 3 Stimmenthaltungen bestätigt. Die Niederschrift der 32. Sitzung (Sondersitzung) des Ausschusses für GBS am 03.05.2023 wird mit 5 Dafürstimmen und 5 Stimmenthaltungen bestätigt. Des Weiteren gibt Ratsherr Giermann bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit geht Ratsherr Giermann zum TOP 4 über.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) begrüßt alle Anwesenden und informiert über die aktuelle Situation der Schulen in Trägerschaft der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Dabei bezieht er sich auf die vereinbarte Expertenrunde, die in der Sonderausschusssitzung GBS am 03.05.2023 beschlossen wurde. Hier sollen Politik, Schule, Verwaltung und weitere Experten zu den Themen, die in der oben genannten Sitzung besprochen wurden, zeitnah beraten. Dazu gibt es eine verwaltungsinterne Abstimmung Anfang Juni, die ein erstes Treffen vor den Sommerferien mit den Experten planen wird. Die Fraktionen werden rechtzeitig eingeladen. Weiterhin informiert **Herr Ramp** über die von Ratsfrau Paulitschke gestellte Frage in der Sonderausschusssitzung bezüglich der Umlenkungen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann diese noch nicht vollumfänglich beantwortet werden, da hierzu noch Gespräche mit den einzelnen Schulen geführt werden müssen. Die Gespräche werden in der 23. Kalenderwoche stattfinden und somit können erst im Anschluss daran die Anzahl der nötigen Umlenkungen ermittelt werden. Sobald der Prozess abgeschlossen ist, erfolgt eine schriftliche Beantwortung der Frage. Zeitgleich sollte auch die weitere Verfahrensweise zum weiteren Umgang mit den Schülerinnen und Schülern in den Vorklassen feststehen.

Darüber hinaus geht **Herr Ramp** bei seinen Ausführungen auf die Regionale Schule Ost ein. Auch hier wurde bereits umfassend zur aktuellen Schulsituation in der Sondersitzung GBS am 03.05.2023 informiert. Insbesondere geht es nun um die Herrichtung des Ausweichquartiers an der Hochstraße 8/8a. Diesbezüglich stehen noch abschließende Gespräche mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales und mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit aus. Hierbei soll festgelegt werden, welche notwendigen Maßnahmen direkt zum Einzug und welche im laufenden Schulbetrieb umgesetzt werden können oder müssen. Die Ergebnisse dieser Gespräche entscheiden, wie schnell das Gebäude bezogen werden kann. Sobald dazu neue Erkenntnisse vorliegen, wird Herr Ramp erneut informieren.

Einen weiteren Punkt den **Herr Ramp** anspricht, ist die „Offene Mühle“. Hier wird ein Projekt, im Rahmen des Bundesmodellprojekts „Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel“ (ZWK) gemeinsam mit dem neu gegründeten FreiRaum e. V. stattfinden. Das ehemalige Kornhus soll in den kommenden Monaten als Begegnungs- und Veranstaltungsort umgebaut und zugänglich gemacht werden. Insbesondere das gesellschaftliche Miteinander und die Belebung des sozialen Umfeldes sollen dadurch gefördert werden. Aus dem Stadtteilarbeitskreis Mitte/West, welcher sich im Oktober 2022 neu gegründet hat, entstammt der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, mehr Begegnungsorte für Alt und Jung zu schaffen. Dem ist man nun als erstes Projekt mit der „Offenen Mühle“ nachgekommen. Eine finanzielle Absicherung ist bis zum Ende des Jahres 2023 garantiert. Darüber hinaus sind durch den FreiRaum e. V. Finanzierungsgespräche mit potenziellen Unterstützern zu führen. Dazu lädt **Herr Ramp** alle Interessierten ein, mitzuwirken und Projekte durchzuführen und somit das Projekt weiter mit Leben zu füllen. Des Weiteren informiert **Herr Ramp** zu den zusätzlichen 7 TEUR, die für die Seniorenarbeit in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg zur Verfügung stehen. Dazu wurde ein Interessenbekundungsverfahren veröffentlicht, welches noch bis zum 31.05.2023 läuft. Die inhaltlichen Punkte, die ein Projekt aufzeigen soll sowie die Bewertungskriterien zählt Herr Ramp auf. Dabei verweist er auf die Homepage der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, auf der die eben genannten Punkte und Kriterien nachgelesen werden können. Danach werden die eingereichten und bereits bewerteten Projektideen im Ausschuss für GBS vorgestellt und der oder die Erstplatzierte wird ausgewählt. Weiterhin macht **Herr Ramp** darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit besteht, mit den verschiedenen Projektideen unterschiedlich umzugehen und erklärt ein Beispiel dazu. Wenn ein Projekt einge-

reicht wird und die finanziellen Mittel nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden, ist es eventuell möglich ein zweites Projekt zu fördern. Oder aber es kommen mehrere Projektideen in die engere Auswahl und die 7 TEUR reichen nicht aus, so kann im Rahmen der diesjährigen Haushaltsdurchführung, falls sich Einsparungen ergeben, ein weiteres Projekt gefördert werden. Des Weiteren informiert **Herr Ramp** zum aktuellen Stand der Förderungen von Miet- und Pachtverhältnissen im Sportbereich. Laut der überarbeitenden Sportförderrichtlinie welche am 01.01.2023 in Kraft getreten ist, können erstmalig eigene Sportstätten der Sportvereine gefördert werden. Im Moment liegen Förderanträge von 11 verschiedenen Vereinen, d. h. 14 Sportstätten in einer Höhe von ca. 18 TEUR im Quartal vor. Dieses Geld wird zusätzlich an die Vereine ausgereicht, um die gestiegenen Kosten, z. B. im Bereich Energie, aufzufangen. Für das Jahr 2023 ergeben sich somit 72 TEUR zusätzlich. Diese Summe wird gedeckt durch die Haushaltsansätze für die Sportstätten von Dritten.

Herr Köpke (Sportkoordinator) begrüßt alle Anwesenden und gibt einen kurzen Einblick in das Host-Town-Program der bevorstehenden Special Olympics. Die peruanische Delegation wird nunmehr 2 Tage später als ursprünglich geplant anreisen. Somit musste das Programm ein wenig eingekürzt werden. Der Tag der Anreise ist nun der 13.06.2023. Am darauffolgenden Tag sind die Hauptveranstaltungen, wie z. B. das Sportfest der Diakoniewerkstätten mit ca. 550 Teilnehmenden, der Fackellauf in der Innenstadt sowie der olympische Abend in der Lokalität Hafenstunde geplant. Im Übrigen werden 33 Delegationsmitglieder erwartet, davon sind 18 Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen, 5 Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung und weitere 10 Delegationsmitglieder wie z. B. Ärzte, Trainer und Betreuer. Ferner sind 16 Volontäre ehrenamtlich im Einsatz, die das Host-Town-Program begleiten. Am 15.06.2023 ist bereits die Abreise der peruanischen Delegation.

Ratscherr Giermann (CDU/FDP) bedankt sich recht herzlich für den Einblick und möchte wissen, ob es noch Fragen oder weitere Informationen gibt. Das ist nicht der Fall und somit übergibt Ratscherr Giermann Ratscherrn Donner (SPD) die Sitzungsleitung.

Ratscherr Donner (SPD) fragt nach, ob es noch weitere Anfragen oder Mitteilungen im öffentlichen Teil gibt. Diesbezüglich meldet sich Ratscherr Giermann zu Wort.

Ratscherr Giermann (CDU/FDP) führt aus, dass durch das Bildungsministerium bekannt gegeben wurde, dass ab dem nächsten Schuljahr (SJ 2023/24) die Einschulungen nicht nur vor der 1. Schulwoche, sondern auch nach der 1. Schulwoche möglich sind. Aufgrund dieser Erkenntnis möchte Ratscherr Giermann wissen, ob die Grundschulen das Angebot nutzen. Darüber hinaus bittet er um eine kurze schriftliche Auflistung seitens der Verwaltung, welche Grundschule wann ihre Einschulung durchführt, um diese Information in die politischen Kreise weiterzugeben.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt sagen, dass die Grundschule Mitte dieses Angebot in Anspruch nehmen wird und ihre Einschulungsfeier nach der 1. Schulwoche durchführt. Darüber hinaus signalisiert Herr Ramp, dass eine schriftliche Auflistung für alle Grundschulen in Trägerschaft der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg erfolgen wird.

Grundschule Mitte: Am Freitag der Einführungswoche, 01.09.2023

Grundschule West: Am Samstag vor dem ersten Schultag nach den Sommerferien, 26.08.2023

Grundschule Ost: Am Samstag der Einführungswoche, 02.09.2023

Grundschule Datzeberg: Am Samstag vor dem ersten Schultag nach den Sommerferien, 26.08.2023

Grundschule Nord: Am Samstag vor dem ersten Schultag nach den Sommerferien, 26.08.2023

Grundschule Süd: Am Samstag vor dem ersten Schultag nach den Sommerferien, 26.08.2023

Eine weitere Frage von Ratscherr Giermann (CDU/FDP) zielt auf seine gestellte Anfrage zum Mittelkreis der Webasto Arena ab. In dieser geht es um die Überprüfung seitens der Stadtverwaltung, inwiefern eine Erweiterung des o. g. Kreises möglich ist. Der Hintergrund hierzu ist der Aufstieg der Handballerinnen des SV Fortuna '50 Neubrandenburg e. V. in die 3. Liga. Laut den dort gültigen Regularien muss der Durchmesser des Mittelkreises 1 m mehr haben als der Jetzige (4 m statt 3 m). Selbstverständlich sind damit Kosten verbunden. In

diesem Fall belaufen sich diese auf 1 TEUR. Mit der Antwort die Ratsherr Giermann erhalten hat, ist er sehr unzufrieden. Denn daraus geht hervor, dass die eben genannten Kosten nicht übernommen werden. Deswegen geht seine Bitte erneut an die Stadtverwaltung die Übernahme der Kosten zur realisieren. Des Weiteren liegt dem Verein SV Fortuna '50 Neubrandenburg e. V. die Genehmigung, den größeren Mittelkreis selbständig zu ziehen, vor. Allerdings fehlt noch die Genehmigung, den kleineren Mittelkreis zu entfernen. Somit hat man nun einen Doppelkreis in der Webasto Arena, welcher durchaus zu Verwirrung führen wird. Ratsherr Giermann hat diesbezüglich in den letzten 2 Wochen verschiedene Verwaltungsmitarbeitende angesprochen, aber keine Reaktionen darauf erhalten. Sollte keine Finanzierung seitens der Stadt möglich sein, kündigt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) an, noch in diesem Gremiendurchlauf eine Vorlage seiner Fraktion einzubringen, um die anfallenden Kosten zu übernehmen.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) gibt zu verstehen, dass die Anfrage von Ratsherrn Giermann nicht durch die Abteilung Schule, Sport und Generationen, sondern durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement (EBIM) beantwortet wurde. Es haben bereits Gespräche zwischen SV Fortuna '50 Neubrandenburg und dem EBIM stattgefunden, auch ein Vorort Termin, voraussichtlich in der nächsten Woche, zur Besichtigung des Mittelkreises steht in Planung. **Herr Ramp** schlägt vor, diesen Termin abzuwarten und anschließend daran eine kurze Auswertung in schriftlicher Form über das Sekretariat der Abteilung Schule, Sport und Generationen, Ratsherrn Giermann zukommen zu lassen. Ferner wird er die heute hier vorgebrachten Einwände von Ratsherrn Giermann mitnehmen und in Erfahrung bringen, ob eine Möglichkeit der Finanzierung gegeben ist.

Ratsherr Donner (SPD) übergibt die Sitzungsleitung wieder an Ratsherrn Giermann (CDU/FDP).

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) beantragt Rederechte für den TOP 7 für Herrn Meid (Vorsitzender AG Kinder- und Jugendbeteiligung), für Frau Arndt (Jugendbeteiligungskordinatorin) sowie für Frau Generich (Mitglied der AG Kinder- und Jugendbeteiligung).

Darüber hinaus beantragt Ratsherr Giermann Rederechte für den TOP 8, für Frau Glöde (Kordinatorin Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg“ e. V.) und Frau Werkmeister (Köchin der Suppenküche).

Aus organisatorischen Gründen schlägt Ratsherr Giermann (CDU/FDP) vor, den TOP 10 nach dem TOP 6 zu behandeln.

Den Anträgen auf Rederechte und der geänderten Tagesordnung werden einstimmig bestätigt.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 10 Neubau eines Fahrradbewegungsplatzes

Herr Köpke (Sportkordinator) berichtet zum aktuellen Stand des neu entstehenden Fahrradbewegungsplatzes. Dieser wird auf der Freifläche gegenüber des Ziegengeheges im Kulturpark entstehen. Hierzu zeigt Herr Köpke verschiedene Bilder, aus denen zu entnehmen sind, wie der Fahrradbewegungsplatz an sich aussehen soll, welche einzelnen Elemente der Platz vorhält (Doppelwelle, Tischsprung u. v. m.) und welche unterschiedlichen Höhen verbaut werden (**Anlage 1**). Der Bauantrag wurde bereits mit einer Aktualisierung eingereicht. Es wird nicht mehr mit einer Sanddecke, sondern mit einer asphaltierten Decke (**Anlage 2**) geplant. Dies hat zum Vorteil, dass es von mehreren Gruppen genutzt werden kann und eine asphaltierte Decke auch langlebiger ist. Die Denkmalschutzbehörde hat sich ebenfalls positiv zu der Entstehung eines Fahrradbewegungsplatzes im Kulturpark geäußert. Über einen Antrag des ReStart Programms „Lebendige Innenstädte“ wird diese Vorhaben mit

100 TEUR finanziert. Die restlichen 30 TEUR sind Eigenmittel. Eine Verlängerung bzgl. der Abrufung der Fördermittel wurde bereits beantragt, da der Fahrradbewegungsplatz bis zum Ende dieses Jahres fertiggestellt und abgerechnet werden muss. Herr Köpke gibt sich sehr zuversichtlich und freut sich auf den Baustart im Oktober 2023.

Ratsherr Donner (SPD) erachtet die Entstehung eines Fahrradbewegungsplatzes als sehr positiv. Er möchte wissen, ob in den Planungen Sitzgelegenheiten, Überdachungen und auch Toiletten mitgedacht werden. **Herr Köpke** erklärt, dass nach Rücksprache mit dem Fachbereich 2, Sitzgelegenheiten und auch Fahrradständer mit eingeplant sind. Was Überdachungen bzw. Unterstände betreffen, müssen noch Gespräche mit der Denkmalschutzbehörde geführt werden. Toiletten sind in der Planung nicht mit vorgesehen.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) gibt einen kurzen Rückblick, wann und wie die ursprüngliche Idee eines Fahrradbewegungsplatzes geboren wurde. **Herr Mühle** (DIE LINKE) äußert sich ebenfalls sehr positiv zum Fahrradbewegungsplatz. Darüber hinaus merkt er an Mülleimer, gern auch in größer Form mitzudenken. **Ratsfrau Arndt** (AfD) ärgert es, dass der Fahrradbewegungsplatz im Kulturpark entstehen wird und nicht in Stadtnähe. Sie ist der Meinung, dass der Platz des ehemaligen Kinos (Filmpalast) die bessere Wahl gewesen wäre. Denn nach ihrer Meinung möchten sich die Jugendlichen eher zentral treffen.

Herr Köpke gibt zu verstehen, dass die ersten Planungen unter anderem die eben angesprochene Fläche von Ratsfrau Arndt vorgesehen hatten. Leider wurde von der Denkmalschutzbehörde verschiedene Gründe vorgebracht, warum eine Errichtung eines Fahrradbewegungsplatzes in der gesamten Wallanlage nicht umsetzbar ist. Herr Köpke ist sehr froh, dass der nun gefundene und genehmigte Platz im Kulturpark in Frage kommt und betont, dass es sich hierbei um keine provisorische Lösung, sondern um eine dauerhafte und bleibende Anlage handelt. **Herr Mühle** (DIE LINKE) kann die Äußerungen von Ratsfrau Arndt teilweise nachvollziehen. Aber er glaubt, dass die Jugendlichen den Platz annehmen und sich dort auch aufhalten werden. Deswegen ist er der Meinung, dass dieses Vorhaben unbedingt umzusetzen ist. **Frau Generich** (AG Kinder- und Jugendbeteiligung) bekommt nach Zustimmung aller Ausschussmitglieder das Wort. Sie berichtet aus Sicht der Jugendlichen und gibt zu verstehen, dass die geäußerten Bedenken der Platzwahl nicht relevant sein werden. Denn erfahrungsgemäß befinden sich jetzt schon zwei größere Treffpunkte (Spielplatz Badehaus und Brodaer Strand) im Kulturpark, die durch die Jugendlichen besucht werden.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) bedankt sich bei Frau Generich für die Darstellung aus der Sicht der Jugendlichen und freut sich auf den Projektstart.

TOP 7 Jugendpolitische Beteiligung in kommunalpolitischen Gremien

Frau Generich (Mitglied der AG Kinder- und Jugendbeteiligung) stellt sich den Anwesenden vor. Weiterhin bezieht sie sich bei Ihren Ausführungen auf die Vorlage bzgl. der Jugendbeteiligung in Neubrandenburg die in die Hauptsatzung mit aufgenommen werden soll. Dazu wurde die Vorlage in der AG Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt und zeitgleich darum gebeten bei den Formulierungen zu unterstützen. Daraufhin wurden in mehreren Sitzungen diese genauer angeschaut und sich zeitgleich damit auseinandergesetzt. Schlussendlich ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Aufnahme in die Hauptsatzung gewünscht wird, da die AG Kinder- und Jugendbeteiligung sich noch in der Findungsphase befindet. **Frau Generich** verdeutlicht, dass es in dieser Vorlage um Jugendbeteiligung geht, aber im Vorfeld gar nicht mit den Jugendlichen das Gespräch gesucht wurde. Trotzdem hat man die Vorlage eingebracht.

Herr Meid (Vorsitzender AG Kinder- und Jugendbeteiligung) ergänzt und bezieht sich auf die Ausschusssitzung GBS vom 22.02.2023. Dort hat er bereits umfänglich zum Thema Aufnahme der Jugendbeteiligung in die Hauptsatzung ausgeführt. Darüber hinaus berichtet Herr Meid aus der letzten Sitzung der AG Kinder- und Jugendbeteiligung. In dieser wurde durch die Jugendlichen beschlossen, die Änderung der Hauptsatzung bzgl. einer Festschreibung von Jugendbeteiligung erst dann aufzugreifen, wenn der Vorschlag aus der AG Kinder- und Jugendbeteiligung signalisiert wird. Des Weiteren betont **Herr Meid**, dass nach wie vor ein großes Interesse besteht, die Jugendbeteiligung in die Hauptsatzung mit aufzunehmen, aber

der Weg dorthin sollte zusammen mit den Jugendlichen beschriftet werden. Weiterhin führt Herr Meid zum Thema Jugendbeteiligung aus der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein aus und liest den dort relevanten Teil vor. Damit möchte er auf die unterschiedlichen Formulierungen aufmerksam machen.

Frau Arndt (Jugendbeteiligungskoordinatorin) stellt aus Sicht der AG Kinder- und Jugendbeteiligung die weitere Vorgehensweise dar. Dabei wünscht sie sich eine Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, dem Vorsitzenden der AG Kinder- und Jugendbeteiligung und sich selbst, um gemeinsam in den Prozess zu gehen und eine Beschlussvorlage zur Hauptsatzung zu erarbeiten. Vorab bestünde die Möglichkeit den Mitgliedern der AG Kinder- und Jugendbeteiligung seitens der Stadtvertretung oder der Stadtverwaltung zu erklären, was genau steht in der Hauptsatzung. Auch die Auswirkungen bestimmter Formulierungen könnten erklärt werden. Aus diesem Grund hält Frau Arndt es für ratsam, die Beschlussvorlage der Fraktion DIE LINKE zurückzuziehen und eine neu erarbeitete Ende September im Ausschuss für GBS vorzustellen.

Ratsherr Giermann (CDU/FD) ergreift das Wort und gibt zu verstehen, dass es sich nicht um eine Vorlage handelt, da die Hauptsatzung nicht auf der Tagesordnung steht und somit der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE nach jetzigem Kenntnisstand als nichtig zu betrachten ist. Demzufolge kann auch keine Beschlussvorlage der Fraktion DIE LINKE zurückgezogen werden. **Herr Mühle** (DIE LINKE) beschreibt nochmal genau die Hintergründe, warum die Kinder- und Jugendlichen gehört werden müssen.

Ratsherr Donner (SPD) ist der Meinung, den Wunsch der AG Kinder- und Jugendbeteiligung zu respektieren und dem auch so zu folgen.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) bedankt sich bei Frau Generich für die Darstellung der Sichtweise aus dem Jugendbereich. Aufgrund ihres noch sehr jungen Alters empfindet er es als sehr mutig sich dem Gremium zu stellen. Aus Sicht der Stadtverwaltung findet Herr Ramp den Vorschlag als sehr gelungen, den Weg gemeinsam zu beschreiten und sichert eine Zusammenarbeit zu.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) erscheint es als sehr wichtig, dass Jugendbeteiligung nur dann stattfinden sollte, wenn diese auch signalisieren, beteiligt zu werden. Es sollte kein Zwang der Politik dahinterstecken. Denn nur, wenn Jugend beteiligt werden möchte, kann eine Zusammenarbeit funktionieren. Abschließend bedankt er sich für die Darstellungen aus Sicht der AG Kinder- und Jugendbeteiligung und schließt den TOP 7.

TOP 8 Vorstellung Bürgerinitiative "Leben am Reitbahnweg" e. V., Projekt Suppenküche

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) führt kurz zur Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Glöde. **Frau Glöde** (Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses) stellt sich und Frau Werkmeister (Leiterin der Suppenküche) vor. Darüber hinaus gibt Frau Glöde einen Einblick in die unterschiedlichen Projekte, die das Mehrgenerationenhaus (MGH) anbietet (**Anlage 3**). Ins besondere beschreibt sie die Vielfältigkeit der sogenannten Suppenküche und die Problematik dahinter. Hierbei geht es um eine Person die über den Bundesfreiwilligen Dienst zur Suppenküche gekommen ist und sich zum einen sehr gut eingearbeitet hat und zum anderen sich überdurchschnittlich engagiert. Mittlerweile ist das Jahr des Bundesfreiwilligen Dienstes beendet und die Agentur für Arbeit möchte die Person in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Frau Glöde versteht die Vorgehensweise der Agentur für Arbeit und kann diese auch nach vollziehen, aber aufgrund der sehr guten Arbeit und des Engagements möchte man die Person unbedingt behalten und eine Festeinstellung für 6 Stunden die Woche erwirken. Allerdings fehlen dazu die finanziellen Mittel und deswegen bittet Frau Glöde die Ausschussmitglieder um Unterstützung und ist für Vorschläge und Ideen offen und sehr dankbar. **Herr Ramp** bedankt sich bei Frau Glöde für den Einblick und die dargestellte Problematik. Leider ist Herr Jenewsky (Koordinator Generationen) noch nicht zugegen, deshalb bittet Herr Ramp Frau Glöde einmal zu schildern, was bisher durch die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg gefördert wurde und wie groß der finanzielle Bedarf für die Stelleneinrichtung ist. Frau Glöde gibt zu verstehen, dass die Mietkosten der Suppenküche durch die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg gefördert werden. Für die neu einzurichtende Stelle würden ca. 19 TEUR pro

Jahr benötigt. Ein Teil der Kosten könnte durch die Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg“ e. V. übernommen werden, aber leider nicht vollumfänglich. **Frau Werkmeister** (Leiterin der Suppenküche) betont, dass alle Nahrungsmittel selbst eingekauft und nicht über Spenden generiert werden. Darüber hinaus beschreibt Frau Werkmeister, wie der alltägliche Ablauf in der Küche aussieht. Leider lässt sich auch schwer Personal finden. Die die sich gemeldet haben, haben nach kurzer Zeit wieder aufgegeben. Nicht nur das günstige Essen, sondern auch die sozialen Kontakte zu anderen Menschen machen die Suppenküche zu einem beliebten Treffpunkt.

Ratsherr Donner (SPD) bringt zum Ausdruck, dass die Arbeit, die dort geleistet wird, als hervorragend anzusehen ist. Darüber hinaus möchte er wissen, wie viele Essen täglich zu bereitet werden. Frau Werkmeister schätzt die Essenausgabe auf ca. 35 - 40 Essen täglich. Da Herr Jenewsky nun anwesend ist, fasst Herr Ramp die bisherigen Ausführungen zusammen, um ihn auf den aktuellen Stand zu bringen. **Herr Jenewsky** (Koordinator Generationen) begrüßt alle Anwesenden und führt aus, dass seit Oktober 2022 die finanzielle Schieflage des Mehrgenerationenhauses, speziell hier die Suppenküche, angezeigt wurde. Somit ist es nun die Aufgabe zu schauen, wie das Problem gelöst werden kann. Weiterhin erklärt Herr Jenewsky, dass es keine einfache Aufgabe werden wird, da sich die Aufgaben als sehr komplex darstellen. Leider stehen die bereits genannten Kosten in Höhe von 19 TEUR nicht aus dem Haushalt der Stadtverwaltung zur Verfügung. Eine schnelle und spontane Lösung liegt auch nicht bereit. Deswegen hat Herr Jenewsky einen Strategieprozess angeregt und hat bereits alle wichtigen Akteure am 20.06.2023 um 13:00 Uhr in das Mehrgenerationenhaus eingeladen. Dieser Termin soll dazu dienen den momentanen IST Stand des Hauses zu ermitteln. Vor allem soll darüber gesprochen werden, welche Möglichkeiten in Betracht kommen, um eine Lösung zu finden.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) ist der Meinung, dass Frau Glöde bereits finanzielle Unterstützung bei Dritten (Stiftungen o. ä.) angefragt hat. Darum bittet er sie, einen kurzen Einblick diesbezüglich zu geben. Als erstes benennt Frau Glöde die Jost-Stiftung aus Ankershagen. Hier gab es allerdings eine Absage, da das MGH nicht in deren Einzugsbereich liegt. Ferner bittet Frau Glöde um eventuelle Ideen und Vorschläge seitens der Ausschussmitglieder.

Herr Jeschke (Bürger für Neubrandenburg) regt an, die Möglichkeit zu überprüfen die Sachkosten um 50 % zu reduzieren. Das man vielleicht ein Essen nicht für 2,50 €, sondern für 3,00 € verkauft. Weiterhin ist es denkbar für das Haushaltsjahr 2024 einen größeren Posten als nur die Miete unterzubringen. Vielleicht bietet auch die Suche nach Sponsoren eine Möglichkeit. Herr Jeschke weiß, dass der Verein Neubrandenburger Tafel e. V., finanzielle Unterstützung vom Land M-V bekommt. Deswegen schlägt er vor, dazu zu recherchieren und eventuell einfach mal nachzufragen. Auch wenn bereits durch Kopfschütteln signalisiert wurde, dass eine Preiserhöhung im Mittagsbereich nicht in Frage kommt, bittet Herr Jeschke dies doch in Betracht zu ziehen. Er ist sich sicher, wenn man den Leuten die Lage erklärt, dass diese dann auch dazu bereit sind 0,50 € mehr für ein Mittagessen auszugeben.

Ratsherr Fink (AfD) begrüßt alle Anwesenden und gibt zu verstehen, dass es sich hierbei um Menschen handelt die bedürftig, wenn nicht sogar arm sind und somit muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden.

Ratsfrau Paulitschke (SPD) fragt nach, ob mit Trägern gerade aus dem sozialen Bereich eine Zusammenarbeit möglich ist.

Frau Werkmeister (Leiterin der Suppenküche) erklärt, dass vor längerer Zeit eine Zusammenarbeit mit der Neubrandenburger Tafel e. V. stattfand. Aber da die Tafel meist Lebensmittel kurz vor MHD-Ablauf herausgibt, ist dies auf Hinweise der Hygienekontrollen auch nicht mehr möglich. Frau Glöde ergänzt, dass eine Kontaktaufnahme zu sämtlichen Kleingartenanlagen erfolgte und dort ein Aufruf gestartet wurde alles, was nicht verwertet werden kann, an das Mehrgenerationenhaus abzugeben. **Herr Jenewsky** (Koordinator Generationen) hat bereits das Mehrgenerationenhaus aus betriebswirtschaftlicher Sicht betrachtet. Allerdings kam er zu dem Entschluss, dass das MGH kein wirtschaftliches Unternehmen ist, sondern ein Treffpunkt für die Bedürftigen aus unserer Region. Somit ist man auf innovative Ideen und kreative Lösungen angewiesen, um eine Finanzierung der Personalstelle zu ermöglichen. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) ergänzt, dass bereits eine Anfrage zur Deutschen Ehrenamtsstiftung übermittelt wurde, aber eine Antwort noch aussteht. **Ratsherr**

Donner (SPD) hat sich bereits den Onlineauftritt des MGH angeschaut. Dabei ist ihm aufgefallen, dass dort auf ein Spendenkonto hingewiesen wird. Sein Vorschlag wäre das Spendenkonto weiter vorne auf die Internetseite zu platzieren, denn so ist es gleich für jedermann sichtbar und führt eventuell so einer höheren Spendenbereitschaft. Momentan ist das leider nicht der Fall und man muss erst danach suchen. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) versichert, dass seitens der Stadtverwaltung auch noch mal auf das Spendenkonto aufmerksam gemacht wird.

Frau Werkmeister (Leiterin der Suppenküche) merkt an, dass Spenden keine verlässlichen Summen sind und man auf beständige Gelder angewiesen ist.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) nimmt aus den Diskussionen und Anmerkungen mit, dass alle Fraktionen ein Interesse daran haben, dass Problem anzugehen und verweist auf den bereits genannten Strategieworkshop am 20.06.2023. **Frau Glöde** reicht noch den Situationsbericht der Suppenküche an alle Ausschussmitglieder aus (**Anlage 4**).

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr gibt, bedankt sich Ratsherr Giermann bei Frau Glöde und Frau Werkmeister und schließt den TOP 8.

**TOP 9 Annahme einer Spende der Nordkurier Füreinander gGmbH durch die Stadtvertretung - Geldzuwendung in Höhe von 13.080,00 Euro für die Herstellung und Verlegung von vier Bronzeplatten für den Neubrandenburger Walk of Sport in der Stargarder Straße
Vorlage: BV/VII/0626**

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) informiert zur Beschlussvorlage. Die vier Platten werden alle noch in diesem Jahr angefertigt, um den bereits verhandelten Preis beizubehalten.

Frau Holze (Bürger für Neubrandenburg) gibt zu verstehen, dass sie mit ihrer Bürgerstiftung vor ca. 2 Jahren die erste Bronzeplatte für den Walk of Sport gespendet haben. Darüber hinaus tut sie ihren Unmut kund, dass nach so langer Zeit immer noch nichts auf den Walk of Sport und somit auch nichts auf die geehrten Sportlerinnen und Sportler aus Neubrandenburg hinweist.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) ergänzt, dass in der Ausschusssitzung GBS im November die Vorstellung der Stele sowie des Bronzebandes für den Walk of Sport durch Herrn Ramp erfolgte. Die finanziellen Mittel sind im Haushalt 2023 eingestellt und werden nunmehr umgesetzt. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) bringt seinen Dank gegenüber Frau Holze für ihren unermüdlichen Einsatz für den Walk of Sport zum Ausdruck. Darüber hinaus stellt Herr Ramp klar, dass schon mehrfach kommuniziert wurde, dass in diesem Jahr Maßnahmen umgesetzt werden, um den Walk of Sport zu bewerben. Dazu erklärt er den umfangreichen Prozess von der Planung bis zur Umsetzung und betont ausdrücklich, dass es eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Auch der Haushalt 2023 wurde erst in dieser Woche durch das Innenministerium bestätigt. Das bedeutet, dass nun mit den Ausschreibungen begonnen werden kann, um das Projekt final fertigzustellen.

Frau Arndt (AfD) stellt fest, dass auf jeder Bronzeplatte zu erkennen ist, wer wann in welcher Disziplin eine Medaille gewonnen hat. Nichtsdestotrotz freut sie sich auf die Umsetzung der Stele und des Bronzebandes.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) gibt zu verstehen, dass sich der Walk of Sport zu einem sogenannten Herzensprojekt dieses Ausschusses entwickelt hat und natürlich soll es auch weiter vorangebracht werden. Nicht zu verkennen ist, dass bereits etliche Bronzeplatten verlegt werden konnten, welches der Verdienst der Ausschussmitglieder und insbesondere der von Ratsherrn Giermann ist. Weiterhin berichtet Herr Ramp, dass nunmehr eine digitale Stele und keine Metall Stele errichtet wird. Diese bietet einfach mehr Informationen, kostet allerdings auch mehr als die altmodische Variante. Trotz dieser Erkenntnis versichert Herr Ramp gegenüber Frau Holze, dass auch aufgrund der erhöhten Kosten eine Umsetzung erfolgen wird.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) fragt nach, ob noch weitere Fragen oder Anmerkungen zu den vier Bronzeplatten aufgekomen sind. Da das nicht zu erkennen ist, lässt Ratsherr Giermann über die Verweisung in den weiteren Gremiendurchlauf abstimmen.

Abstimmung:

Ja 10 Nein - Enthaltung - Befangen -

TOP 11 Erhalt und Weiterentwicklung von Stadtgrün in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0638

Frau Beisner (B90/Grüne) informiert zur Beschlussvorlage und bittet um Kenntnisnahme sowie um Verweisung in den weiteren Gremiendurchlauf.

Abstimmung:

Ja 10 Nein - Enthaltung - Befangen -

TOP 12 Einrichtung von Rettungspunkten „Notfallbänke“
Vorlage: BV/VII/0645

Frau Stegemann (CDU/FDP) stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsherr Donner (SPD) findet die Idee lobenswert. Darüber hinaus gibt er zu verstehen, die Formulierungen unter Punkt 3 anzupassen. Sonst könnte der Eindruck entstehen, dass die Reparaturkosten der Bänke noch zusätzlich zu den genannten Kosten hinzukommen. Frau Stegemann nimmt den Hinweis zur Kenntnis und wird es ihrer Fraktion mitteilen.

Herr Jeschke (Bürger für Neubrandenburg) hält die Beschlussvorlage ebenfalls für lobenswert und ist auch für eine Umsetzung dieser. Aber ihn ärgert, dass alle Bänke auch die, die nicht auf städtisches Eigentum stehen, kostenpflichtig ermittelt werden sollen. Herr Jeschke ist der Meinung, dass reparaturbedürftige oder defekte Bänke, beispielsweise in Klein Nemerow, selbst durch die Ortsgemeinde zu beauftragen und zu bezahlen sind und nicht die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg dafür aufkommen sollte. Deswegen bittet er, die Drucksache hinsichtlich dieser Anmerkungen nochmal abzuändern.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) findet den Gedanken dieser Beschlussvorlage als sehr gut. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist gerade dabei mit den Anliegergemeinden des Tollensesees das Tollensesee-tourismuskonzept neu zu entwickeln. Deswegen könnte man diesen Gedanken mit den Bänken gleich in das Gespräch mit aufnehmen.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) bedankt sich für die Anmerkungen und lässt über die Verweisung in den weiteren Gremiendurchlauf abstimmen.

Abstimmung:

Ja 10 Nein - Enthaltung - Befangen -

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) verabschiedet alle Gäste und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Ratsherr Giermann (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport, stellt um 18:22 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und schließt die 33. Sitzung.

gez. Steven Giermann
Vorsitzender des Ausschusses
für Generationen, Bildung und Sport

gez. Anja Loewe
Protokollantin

Anlagen